



MITTELSTAND
GLOBAL
MARKTERSCHLIESSUNGS-
PROGRAMM FÜR KMU

Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen mit Schwerpunkt auf nachhaltiger Lebensmittelverarbeitung in Kenia

Handout zur Zielmarktanalyse
Geschäftsanhahnungsreise
26.-30. Mai 2025



Durchführer



AHK Services Eastern Africa Ltd

IMPRESSUM

Herausgeber

AHK Services Eastern Africa Ltd.

Text und Redaktion

George Warutere, Carl Kibwage, Christian Engels

Stand

Mai 2025

Druck

Mai 2025

Gestaltung und Produktion

AHK Services Eastern Africa Ltd.

Bildnachweis

Titelbild: designed by serhii_bobyk - Freepik.com
Kenya Association of Manufacturers

Mit der Durchführung dieses Projekts im Rahmen des Bundesförderprogramms Mittelstand Global/ Markterschließungsprogramm beauftragt:



AHK Services Eastern Africa Ltd

Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



**MITTELSTAND
GLOBAL**
MARKTERSCHLIEßUNGS-
PROGRAMM FÜR KMU

Diese Studie wurde im Rahmen des Markterschließungsprogramms für die Geschäftsanbahnungsreise für Lebensmittelverarbeitungs- und Verpackungsmaschinen erstellt. Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Die Zielmarktanalyse steht der Germany Trade & Invest GmbH sowie geeigneten Dritten zur unentgeltlichen Verwertung zur Verfügung. Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.

Inhalt

Inhalt	1
Abbildungsverzeichnis.....	2
Tabellenverzeichnis.....	2
1 Abstract	3
2 Wirtschaftsdaten kompakt	5
3 Branchenspezifische Informationen zu Kenia	12
3.1 Lebensmittelverarbeitungssektor in Kenia.....	12
3.2 Ordnungspolitischer Rahmen.....	14
3.3 Beschaffung von Rohstoffen und Abfallmanagement	17
3.4 Wettbewerbssituation und Importabhängigkeit	25
3.4.1 Wettbewerbssituation	25
3.4.2 Importabhängigkeit	26
3.5 Besondere Herausforderungen, Schwächen und Handlungsfelder	26
3.6 Marktpotenziale und -chancen.....	27
3.6.1 Marktpotenziale.....	27
3.6.2 Spezifische Chancen	28
3.7 Stärken und Schwächen des Marktes	29
3.8 Zukunftsaussichten	29
4 Kontaktadressen.....	32

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Kategorien für Landwirtschaft und Industrie, identifiziert von KAM.....	13
--	----

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: GTAI-Informationen zu Kenia	11
Tabelle 2: Häufige Beschaffungsherausforderungen und potenzielle Auswirkungen	19
Tabelle 3: SWOT-Analyse	29

1 Abstract

Kenia verfügt über einen robusten und vielfältigen Agrarsektor, der eine starke Grundlage für die Lebensmittelverarbeitungsindustrie bildet. Dieser Sektor umfasst eine breite Palette an Aktivitäten, von der Verarbeitung landwirtschaftlicher Rohstoffe wie Getreide, Obst, Gemüse, Milchprodukte und Fleisch bis hin zur Herstellung von verpackten und veredelten Lebensmitteln.

Trotz dieses Potenzials steht der Lebensmittelsektor in Kenia jedoch vor Herausforderungen, insbesondere in Bezug auf Nachernteverluste, effiziente Verarbeitungstechnologien und Verpackungslösungen, die internationalen Standards, Umwelanforderungen und Verbraucherwünschen entsprechen. Aktuelle Schätzungen deuten auf Verluste landwirtschaftlicher Erzeugnisse aufgrund unzureichender Verarbeitungs- und Konservierungsmethoden hin, insbesondere in ländlichen Gebieten, in denen der Zugang zu modernen Einrichtungen begrenzt ist.

Die Herausforderungen im Lebensmittelverarbeitungs- und Verpackungssektor sind vielfältig und umfassen veraltete Verarbeitungseinrichtungen, unzureichende Investitionen in moderne Technologien und einen Bedarf an verbesserten Qualitätskontroll- und Lebensmittelsicherheitsmaßnahmen. Die regulatorische Landschaft in Kenia entwickelt sich weiter, um das Wachstum der Lebensmittelverarbeitungsindustrie zu unterstützen und den Verbraucherschutz zu gewährleisten. Die kenianische Regierung hat ehrgeizige Pläne zur Förderung des verarbeitenden Gewerbes skizziert, wobei die Lebensmittelverarbeitung als Schlüsselpriorität identifiziert wurde, was bedeutende Marktchancen für lokale und internationale Unternehmen schafft.

Eine der vielversprechendsten Marktchancen liegt in der Modernisierung der verschiedenen Technologien. Es besteht eine große Nachfrage nach fortschrittlichen Verarbeitungsgeräten, um die Effizienz zu verbessern, Abfälle zu reduzieren und die Qualität und Haltbarkeit von Lebensmitteln zu erhöhen.

Deutsche Unternehmen, die für ihre Ingenieurskunst bekannt sind, können hochmoderne Maschinen und Komponenten für verschiedene Teilsektoren anbieten, darunter Mahlen, Milchverarbeitung, Obst- und Gemüseverarbeitung sowie Fleischverarbeitung. Dazu gehören Technologien wie automatisierte Sortier- und Klassifizierungssysteme, hygienische Verarbeitungslinien und energieeffiziente Geräte. Darüber hinaus ist die Entwicklung und Einführung fortschrittlicher Verpackungslösungen von entscheidender Bedeutung. Dazu gehören Technologien zur Verlängerung der Haltbarkeit, zur Gewährleistung der Lebensmittelsicherheit und zur Bereitstellung praktischer und

nachhaltiger Verpackungsoptionen. Deutsche Unternehmen können innovative Verpackungsmaterialien, Maschinen für umweltfreundliche Verpackungslösungen und hygienische Verpackungstechnologien anbieten.

Ein weiteres Gebiet mit erheblichem Marktpotenzial liegt in der technischen Ausbildung und dem Kapazitätsaufbau im Lebensmittelverarbeitungssektor. Die Entwicklung qualifizierter Arbeitskräfte in der Lebensmittelverarbeitung ist für das Wachstum des Sektors von entscheidender Bedeutung. Unternehmen, die sich auf die Schulung lokaler Mitarbeiter in der Bedienung und Wartung moderner Geräte sowie in Lebensmittelsicherheits- und Qualitätsmanagementsystemen spezialisieren, können in Kenia gute Geschäftschancen vorfinden. Dazu gehört die Ausbildung von Technikern, Lebensmittelwissenschaftlern und Qualitätskontrollmanagern, um den effektiven und nachhaltigen Betrieb von Verarbeitungsanlagen sicherzustellen.

2 Wirtschaftsdaten kompakt

WIRTSCHAFTSDATEN KOMPAKT

Kenia

Dezember 2024



Bevölkerung und Ressourcen

Fläche (km²)	580.370
Einwohner (Mio.)	2024: 52,4*; 2029: 57,0*
Bevölkerungswachstum (%)	2024: 1,9*; 2029: 1,8*; 2034: 1,7*
Fertilitätsrate (Geburten/Frau)	2024: 3,2*
Altersstruktur	2024: 0-14 Jahre: 36,8%; 15-24 Jahre: 21,4%; 25-64 Jahre: 38,8%; 65 Jahre und darüber: 3,0%*
Analphabetenquote (%)	2021: 17,4
Geschäftssprache(n)	Englisch, Kiswahili
Rohstoffe	Kalkstein, Soda, Salz, Edelsteine, Flussspat, Zink, Kieselgur und Gips

Wirtschaftslage

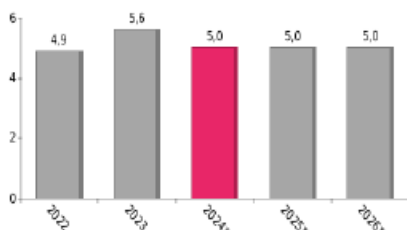
Währung	Bezeichnung Kurs (August 2024) Jahresdurchschnitt	Kenia-Schilling (K.Sh.); 1 K.Sh. = 100 Cents 1 Euro = 143,042 K.Sh.; 1 US\$ = 129,175 K.Sh. 2023: 1 Euro = 153,145 K.Sh.; 1 US\$ = 141,213 K.Sh. 2022: 1 Euro = 124,374 K.Sh.; 1 US\$ = 118,284 K.Sh. 2021: 1 Euro = 129,722 K.Sh.; 1 US\$ = 109,879 K.Sh.
Bruttoinlandsprodukt (BIP, nominal)		
- Mrd. US\$		2023: 108,7; 2024: 116,3*; 2025: 116,7*
- Mrd. K.Sh.		2023: 15.109; 2024: 16.616*; 2025: 18.299*
BIP/Kopf (nominal)		
- US\$		2023: 2.110*; 2024: 2.218*; 2025: 2.187*
- K.Sh.		2023: 293.153*; 2024: 316.838*; 2025: 342.974*
BIP-Entstehung (Anteil an nominaler Bruttowertschöpfung in %)		2022: Land-/Forst-/Fischereiwirtschaft 22,6; Transport/Logistik/Kommunikation 15,7; Bergbau/Industrie 11,2; Handel/Gaststätten/Hotels 9,5; Bau 7,6; Sonstige 33,5
BIP-Verwendung (Anteil am BIP in %)		2022: Privatverbrauch 76,4; Bruttoanlageinvestitionen 18,7; Staatsverbrauch 12,3; Bestandsveränderungen 0,4; Außenbeitrag -9,3

* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

Handout Zielmarktanalyse Geschäftsanbahnungsreise Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen mit Schwerpunkt auf nachhaltiger Lebensmittelverarbeitung in Kenia

Wirtschaftswachstum

Bruttoinlandsprodukt Veränderung in %, real



Inflationsrate (%)	2023: 7,7; 2024: 5,1*; 2025: 5,2*
Haushaltssaldo (% des BIP)	2023: -5,8; 2024: -5,0*; 2025: -4,3*
Leistungsbilanzsaldo (% des BIP)	2023: -4,0; 2024: -4,1*; 2025: -4,1*
Investitionen (% des BIP, brutto, öffentlich und privat)	2023: 16,4; 2024: 16,7*; 2025: 17,4*
Ausgaben für F&E (% des BIP)	2022: 0,4
Staatsverschuldung (% des BIP, brutto)	2023: 73,1; 2024: 69,9*; 2025: 72,4*
Ausländische Direktinvestitionen	
- Nettotransaktionen (Mio. US\$)	2021: 1.406; 2022: 1.597; 2023: 1.504
- Bestand (Mio. US\$)	2021: 9.813; 2022: 9.692; 2023: 11.196
Währungsreserven (Mrd. US\$, zum 31.12.)	2022: 8,9; 2023: 7,5; 2024: 7,8*
Auslandsverschuldung (Mrd. US\$, zum 31.12.)	2020: 38,0; 2021: 41,2; 2022: 41,6

Außenwirtschaft

Warenhandel (Mrd. US\$, Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen)

	2021	%	2022	%	2023	%
Ausfuhr	6,8	12,1	7,4	9,2	7,2	-2,9
Einfuhr	19,6	27,2	21,1	7,7	18,6	-11,8
Saldo	-12,8		-13,7		-11,4	

Exportquote (Exporte/BIP in %)

2021: 6,1; 2022: 6,4; 2023: 6,6

Exportgüter nach SITC
(% der Gesamtexporte)

2023: Nahrungsmittel 40,0; Rohstoffe (ohne Brennstoffe) 16,5; Chem. Erzeugnisse 10,2; Textilien/Bekleidung 5,2; Petrochemie 5,0; Baustoffe/Glas/Keramik 3,0; Eisen und Stahl 2,9; natürl. Öle, Fette, Wachse 2,5; Getränke/Tabak 2,1; Metallwaren 1,6; Sonstige 11,0

Importgüter nach SITC
(% der Gesamtimporte)

2023: Petrochemie 23,2; Chem. Erzeugnisse 15,7; Nahrungsmittel 12,7; Maschinen 6,4; natürl. Öle, Fette, Wachse 5,1; Eisen und Stahl 4,6; Kfz und -Teile 4,5; Textilien/Bekleidung 3,8; Elektronik 3,0; Elektrotechnik 2,7; Sonstige 18,3

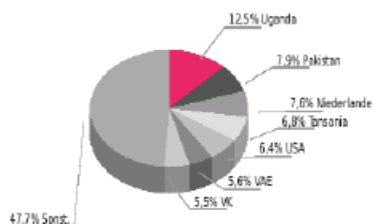
* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

-2-

Handout Zielmarktanalyse Geschäftsanbahnungsreise Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen mit Schwerpunkt auf nachhaltiger Lebensmittelverarbeitung in Kenia

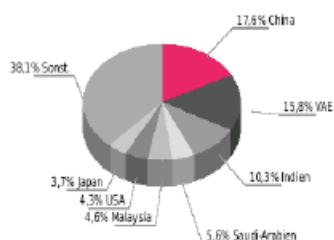
Hauptabnehmerländer

Hauptabnehmerländer 2023; Anteil in %



Hauptlieferländer

Hauptlieferländer 2023; Anteil in %



Dienstleistungshandel (Mrd. US\$,
Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen)

	2021	%	2022	%	2023*	%
DL-Exporte	5,0	37,7	6,4	27,9	5,4	-15,5
DL-Importe	4,0	20,2	5,3	32,1	4,8	-9,6
Saldo	1,0		1,2		0,7	

Freihandelsabkommen mit
Ländergruppen (ohne EU)

AfCFTA; COMESA; Zu bilateralen Abkommen siehe www.wto.org -
> Trade Topics, Regional Trade Agreements, RTA Database, By country/territory

Mitgliedschaft in Zollunion

East African Community (EAC), seit 2005

Außenhandel Deutschlands mit Kenia

Warenhandel (Mio. Euro, Veränderung
zum Vorjahr in %, Abweichungen durch
Rundungen)

	2021	%	2022	%	2023	%
dt. Exporte	250,8	-5,1	259,9	3,6	266,7	2,6
dt. Importe	171,2	10,0	208,0	21,5	214,8	3,3
Saldo	79,6		51,9		51,9	

Halbjahreswert (Mio. Euro)

- deutsche Exporte

H1/2024: 111,9 (-27,7%)

- deutsche Importe

H1/2024: 100,3 (-2,8%)

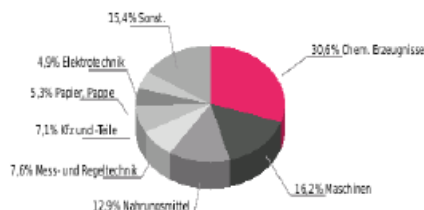
* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

-3-

Handout Zielmarktanalyse Geschäftsanbahnungsreise Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen mit Schwerpunkt auf nachhaltiger Lebensmittelverarbeitung in Kenia

Deutsche Exportgüter

Deutsche Exportgüter nach SITC 2023; % der Gesamtexporte



Deutsche Importgüter nach SITC (% der Gesamtimporte)

2023: Nahrungsmittel 52,1; Rohstoffe (ohne Brennstoffe) 36,0; Textilien/Bekleidung 2,6; Schuhe 0,6; natürl. Öle, Fette, Wachse 0,5; NE-Metalle 0,3; Baustoffe/Glas/Keramik 0,3; Sanitär, Heizung, Beleuchtung 0,2; Chem. Erzeugnisse 0,2; Elektrotechnik 0,2; Sonstige 7,0

Rangstelle bei deutschen Exporten

2023: 101 von 239 Handelspartnern

Rangstelle bei deutschen Importen

2023: 100 von 239 Handelspartnern

Dienstleistungshandel (ohne Reiseverkehr) (Mio. Euro, Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen)

	2021	%	2022	%	2023	%
Einnahmen	79,4	1,8	108,6	36,9	130,0	19,7
Ausgaben	60,8	10,3	76,3	25,4	88,2	15,6
Saldo	18,5		32,3		41,8	

Deutsche Direktinvestitionen (Mio. Euro)

- Bestand

2020: 53; 2021: 45; 2022: 46

- Nettotransaktionen

2021: +16; 2022: +64; 2023: +12*

Direktinvestitionen Kenias in Deutschland (Mio. Euro)

- Bestand

2020: X; 2021: X; 2022: X

- Nettotransaktionen

2021: 0; 2022: 0; 2023: +3*

(X: keine Angabe zur Geheimhaltung statistischer Einzelangaben)

Doppelbesteuerungsabkommen

Abkommen vom 17.05.1977; in Kraft seit 17.07.1980

Investitionsschutzabkommen

Abkommen vom 03.05.1996; in Kraft seit 07.12.2000

Bilaterale öffentliche Entwicklungszusammenarbeit (Mio. Euro)

2020: 85,8; 2021: 75,6; 2022: 86,8

Auslandshandelskammer

Nairobi, www.kenia.ahk.de

Deutsche Auslandsvertretung

Nairobi, www.nairobi.diplo.de

Auslandsvertretung Kenias in Deutschland

Berlin, www.kenyaembassyberlin.de

* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

Handout Zielmarktanalyse Geschäftsanbahnungsreise Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen mit Schwerpunkt auf nachhaltiger Lebensmittelverarbeitung in Kenia

Außenhandel der EU mit Kenia

Warenhandel EU-27 (Mio. Euro,
Veränderung zum Vorjahr in %,
Abweichungen durch Rundungen)

	2021	%	2022	%	2023	%
Exporte der EU	1.896,1	1,2	2.009,4	6,0	1.721,3	-14,3
Importe der EU	1.077,8	8,7	1.255,5	16,5	1.262,5	0,6
Saldo	818,4		753,9		458,7	

Halbjahreswert EU-27 (Mio. Euro)

- Exporte der EU

H1/2024: 928,9 (+23,5%)

- Importe der EU

H1/2024: 669,1 (+1,7%)

Dienstleistungshandel EU-27 (Mio. Euro,
Veränderung zum Vorjahr in %,
Abweichungen durch Rundungen)

	2020	%	2021	%	2022	%
DL-Exporte der EU	889,6	-11,7	950,0	6,8	1.239,2	30,4
DL-Importe der EU	657,1	-49,7	681,6	3,7	1.318,0	93,4
Saldo	232,5		268,4		-78,8	

Freihandelsabkommen mit der EU

Bilaterales WPA mit EU, in Kraft seit 01.07.2024

Einseitige EU-Zollpräferenzen

APS-OBC

Nachhaltigkeit und Klimaschutz

Treibhausgasemissionen
(tCO₂ eq. pro Kopf)

2011: 1,6; 2021: 1,4

Treibhausgasemissionen
(Anteil weltweit in %)

2011: 0,2; 2021: 0,2

Emissionsintensität
(tCO₂ eq. pro Mio. US\$ BIP)

2011: 1.483,3; 2021: 680,8

Erneuerbare Energien
(Anteil am Primärenergieangebot in %)

2010: 80,1; 2020: 81,2

Emissionsstärkste Sektoren
(2021, nur national, Anteil in %)

Landwirtschaft: 64,1; Transport: 13,5; Industrielle Prozesse: 8,4

Stromverbrauch/Kopf (kWh)

2021: 185

Sustainable Development Goals Index
2024

123 von 167 Ländern

* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

-5-

© Germany Trade & Invest 2024 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Handout Zielmarktanalyse Geschäftsanbahnungsreise Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen mit Schwerpunkt auf nachhaltiger Lebensmittelverarbeitung in Kenia

Einschätzung des Geschäftsumfelds

Länderkategorie für Exportkreditgarantien	7 (0 = niedrigste Risikokategorie, 7 = höchste)
Corruption Perceptions Index 2023 (Rang)	126 von 180 Ländern
Logistics-Performance-Index 2018 (Rang)	68 von 160 Ländern; 2023 nicht gerankt
Internetqualität 2023 (Rang)	92 von 121 Ländern

Weitere Informationen zu Wirtschaftslage, Branchen, Geschäftspraxis, Recht, Zoll, Ausschreibungen und Entwicklungsprojekten können Sie unter www.gtai.de/kenia abrufen.

Für die Reihe Wirtschaftsdaten kompakt werden die folgenden Standardquellen verwendet: ADB, AUMA, BMF, BMWK, BMZ, Bundesbank, CIA, Climatewatch, Destatis, Energyinstitute, Euler Hermes, Europäische Kommission, Eurostat, FAO, IEA, IWF, OECD, SDSN, United Nations, UN Comtrade, UNCTAD, UN-Stats, Transparency International, Weltbank. Zum Teil wird zudem auf nationale und weitere internationale Quellen zurückgegriffen.

Quellen: *Germany Trade & Invest* bemüht sich, in allen Datenblättern einheitliche Quellen zu nutzen, so dass die Daten für unterschiedliche Länder möglichst vergleichbar sind. Die *kursiv gedruckten Daten* stammen aus nationalen Quellen oder sind für das jeweilige Land in unserer Standardquelle nicht verfügbar. Dies ist bei einem Vergleich dieser Daten mit den Angaben in Datenblättern zu anderen Ländern zu berücksichtigen.

Germany Trade & Invest ist die Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft sichert und schafft Arbeitsplätze und stärkt damit den Wirtschaftsstandort Deutschland. Mit über 50 Standorten weltweit und dem Partnernetzwerk unterstützt *Germany Trade & Invest* deutsche Unternehmen bei ihrem Weg ins Ausland, wirbt für den Standort Deutschland und begleitet ausländische Unternehmen bei der Ansiedlung in Deutschland.

Ihr Ansprechpartner
bei Germany Trade & Invest:

Peter Schmitz
T +49 228 24993440
peter.schmitz@gtai.de

Germany Trade & Invest

Standort Bonn
Villemombler Straße 76
53123 Bonn
Deutschland
T +49 (0)228 249 93-0
trade@gtai.de
www.gtai.de/de/trade

Germany Trade & Invest

Hauptsitz
Friedrichstraße 60
10117 Berlin
Deutschland
T +49 (0)30 200 099-0
invest@gtai.de
www.gtai.de/en/invest

Weitere Informationen zur Lebensmittelverarbeitung in Kenia

Tabelle 1: GTAI-Informationen zu Kenia

GTAI-Informationen zu Kenia	Link
Prognosen zu Investitionen, Konsum und Außenhandel	Wirtschaftsausblick von GTAI
Potenziale kennen, Risiken richtig einschätzen	Link zur SWOT-Analyse
Kompakter Überblick über die Wareneinfuhr nach Kenia	Link zu Zoll und Einfuhr kompakt

3 Branchenspezifische Informationen zu Kenia

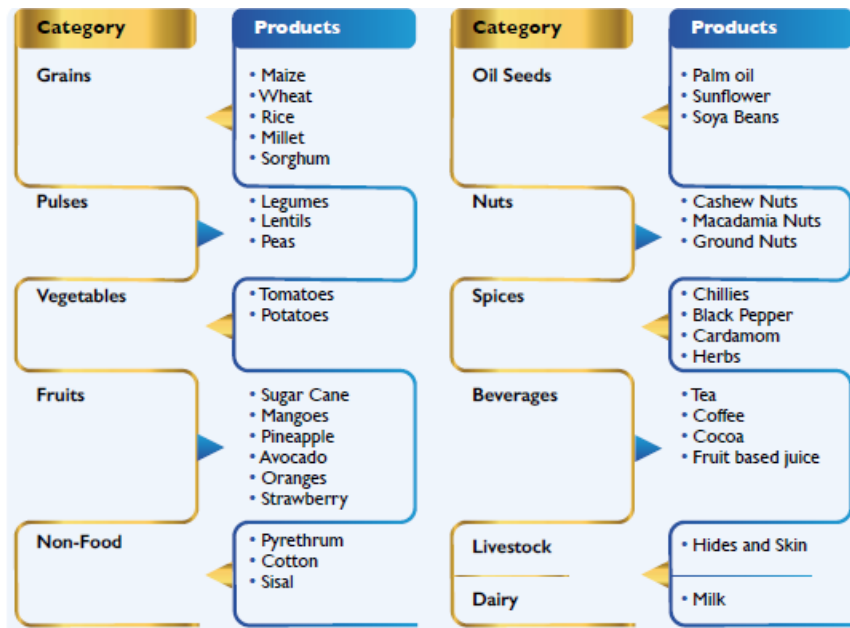
3.1 Lebensmittelverarbeitungssektor in Kenia

Kenia, ein Land, das durch vielfältige agroökologische Zonen gekennzeichnet ist, weist große Unterschiede in seiner landwirtschaftlichen und tierischen Produktion auf, die die Verfügbarkeit von Rohstoffen für den Lebensmittelverarbeitungssektor direkt beeinflussen. Die jährlichen Niederschlagsmuster sind ein entscheidender Faktor für die landwirtschaftliche Produktion, wobei Kenia zwei Hauptregenzeiten erlebt: die langen Regenfälle (März bis Mai) und die kurzen Regenfälle (Oktober bis Dezember). Die Intensität und Dauer dieser Jahreszeiten unterscheiden sich jedoch in den verschiedenen Regionen. Beispielsweise erhalten die Hochland- und Westregionen im Allgemeinen höhere und zuverlässigere Niederschläge, was eine konstante landwirtschaftliche Produktion unterstützt. Im Gegensatz dazu erleben die ariden und semi-ariden Gebiete (ASALs), die einen erheblichen Teil des Landes ausmachen, niedrigere und unregelmäßigere Niederschläge, was zu Herausforderungen in der landwirtschaftlichen und tierischen Produktivität führt. Die Variabilität der Niederschlagsmuster in Kenia wird in verschiedenen landwirtschaftlichen Berichten und Analysen veranschaulicht.¹

Die Verteilung der landwirtschaftlichen Ressourcen ist ebenfalls ungleichmäßig im ganzen Land. Wichtige landwirtschaftliche Regionen umfassen das Hochland, bekannt für Tee, Kaffee und Gartenbau; das Rift Valley, ein bedeutender Produzent von Mais, Weizen und Milchprodukten. Die Küstenregion ist bedeutend für Obst, Gemüse und Fischerei. Diese Regionen bilden die Hauptquellen für Rohstoffe für viele Lebensmittelverarbeitungsindustrien. Parallel dazu ist der Viehsektor ein wesentlicher Bestandteil, wobei verschiedene Regionen auf verschiedene Arten der Fleischproduktion spezialisiert sind. Die Rindfleischproduktion ist besonders in den ASAL-Gebieten konzentriert, wo lokale Gemeinschaften große Herden von Rindern halten, die an die trockeneren Bedingungen angepasst sind. Das Rift Valley und einige Teile des Hochlands tragen ebenfalls in hohem Maße zur Rind- und Milchproduktion bei. Schaf- und Ziegenhaltung sind auch in den ASAL-Regionen weit verbreitet und bieten eine Quelle für Lamm- und Ziegenfleisch zur Verarbeitung. Demgegenüber findet sich die Geflügelhaltung im ganzen Land wieder. Die Verfügbarkeit und Qualität dieser Rohstoffe, sowohl pflanzlicher als auch tierischer

¹ Kenya National Bureau of Statistics (2024): National Agriculture Production Report
<https://www.knbs.or.ke/reports/national-agriculture-production-report-2024/> abgerufen am 18. März 2025

Herkunft, sind entscheidende Faktoren für das Wachstum und die Wettbewerbsfähigkeit des kenianischen Lebensmittelverarbeitungssektors. Beispielsweise unterstützen die konstanten Niederschläge im Hochland eine florierende Tee-verarbeitende Industrie, während das weitläufige Ackerland im Rift Valley die Maismühlen- und Backindustrie untermauert und die ausgedehnten Weideflächen in den ASALs das Rückgrat der Fleischverarbeitungsindustrie bilden. Im Gegensatz dazu haben Regionen mit Wasserknappheit oft Schwierigkeiten, eine konstante landwirtschaftliche und tierische Versorgung für die Verarbeitung aufrechtzuerhalten.



Source: KAM

Abbildung 1: Kategorien für Landwirtschaft und Industrie, identifiziert von KAM

Der Klimawandel wird voraussichtlich bedeutende Auswirkungen auf die landwirtschaftlichen und tierischen Sektoren Kenias haben und folglich auch auf die Lebensmittelverarbeitungsindustrie. Prognosen deuten auf eine Zunahme der Häufigkeit und Intensität extremer Wetterereignisse hin, einschließlich Dürren und Überschwemmungen, die die landwirtschaftliche Produktion und Viehzucht sowie die damit verbundenen Lieferketten stören können. Steigende Temperaturen können auch die Ernteerträge und die Produktivität der Viehzucht beeinflussen, einschließlich der

Gesundheit und Wachstumsraten von Rindern in den ASALs.² Die bestehende Volatilität der Niederschläge stellt bereits enorme Herausforderungen für die Landwirtschaft und die Viehzucht dar, wobei sowohl verlängerte Dürren als auch Perioden intensiver Niederschläge zu Produktionsverlusten und Infrastrukturschäden führen können. Es wird erwartet, dass solche extremen Wetterereignisse in Zukunft häufiger auftreten werden, was die Stabilität der Rohstoffversorgung für den Lebensmittelverarbeitungssektor weiter beeinträchtigen wird, einschließlich der Verfügbarkeit von Vieh aus wichtigen Produktionsregionen.

3.2 Ordnungspolitischer Rahmen

3.2.1 Zuständige Behörden und Institutionen

Auf nationaler Ebene spielen mehrere Ministerien und Behörden eine entscheidende Rolle bei der Regulierung des Lebensmittelverarbeitungs- und Verpackungssektors in Kenia: Das Ministerium für Landwirtschaft und Viehzuchtentwicklung (MoALD) trägt eine bedeutende politische Verantwortung für die landwirtschaftlichen Rohstoffe, die die Basis der Lebensmittelverarbeitungsindustrie bilden. Dazu gehört die Formulierung von Richtlinien zur landwirtschaftlichen Produktion, Ernährungssicherheit und Lieferkette³. Das Ministerium für Investitionen, Handel und Industrie (MITI) ist zentral für die Entwicklung und Regulierung des verarbeitenden Gewerbes, einschließlich der Lebensmittelverarbeitung und -verpackung. Zu seinen Aufgaben gehören die Formulierung der Industriepolitik, die Förderung lokaler Industrien und die Sicherstellung fairer Handelspraktiken.⁴ Innerhalb von MITI überwachen verschiedene Direktorate und Agenturen spezifische Aspekte des Sektors. Das Kenya Bureau of Standards (KEBS) ist eine wichtige Institution, die für die Festlegung und Durchsetzung von Standards in Bezug auf Produktqualität, Sicherheit und Verpackung sowohl für lokal produzierte als auch importierte Waren, einschließlich Lebensmittel, verantwortlich ist.⁵

Das Gesundheitsministerium (MoH) spielt eine entscheidende Rolle bei der Gewährleistung der Lebensmittelsicherheit und der öffentlichen Gesundheit. Es ist verantwortlich für die Formulierung und Durchsetzung von Vorschriften in Bezug auf Lebensmittelhygiene, Handhabung und Verarbeitung und arbeitet oft in Zusammenarbeit

² IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change) (2021): Climate Change 2021: The Physical Science Basis. Contribution of Working Group I to the Sixth Assessment Report ¹ of the Intergovernmental Panel on Climate Change. https://www.ipcc.ch/report/ar6/wg1/downloads/report/IPCC_AR6_WGI_Full_Report.pdf, ² abgerufen am 1. April, 2025

³ World Bank Group (2022): Climate Risk Profile: Kenya. <https://climateknowledgeportal.worldbank.org/sites/default/files/2022-07/Kenya-Climate-Risk-Profile.pdf>, abgerufen am 1. März, 2025

⁴ Ministry of Investments, Trade and Industry (MITI) (2025): Home Page: <https://www.industrialization.go.ke/> abgerufen am 3. April 2025

⁵ Kenya Bureau of Standards (KEBS) (2025): About our standards. <https://www.kebs.org/about-our-standards/>

mit KEBS. Die Landwirtschafts- und Lebensmittelbehörde (AFA) ist eine weitere bedeutende Einrichtung, die verschiedene Aspekte des Agrarsektors reguliert, einschließlich einiger Verarbeitungsaktivitäten im Zusammenhang mit bestimmten Pflanzen und Vieh.⁶ Die Nationale Umweltmanagementbehörde (NEMA) ist verantwortlich für die Umweltaufsicht, einschließlich der Verwaltung von Abfällen, die von der Lebensmittelverarbeitungs- und Verpackungsindustrie erzeugt werden, sowie für Umweltverträglichkeitsprüfungen neuer Projekte im Sektor.⁷

Kenia hat ein dezentralisiertes Regierungssystem, ähnlich wie Deutschland, mit 47 Bezirken. Diese Bezirksregierungen spielen ebenfalls eine Rolle im Lebensmittelverarbeitungs- und Verpackungssektor, insbesondere in Bezug auf die Lizenzierung kleinerer Verarbeiter, die Durchsetzung von Hygienestandards auf lokaler Ebene und die Förderung des Handels innerhalb ihrer Zuständigkeitsbereiche. Während nationale Richtlinien und Vorschriften den übergeordneten Rahmen setzen, können Bezirksregierungen ergänzende Vorschriften und Initiativen umsetzen, die für ihre spezifischen regionalen Kontexte relevant sind. Diese Verteilung der Verantwortlichkeiten auf nationaler und bezirklicher Ebene erfordert eine effektive Koordination, um Überschneidungen zu vermeiden und eine konsistente Anwendung der Vorschriften sicherzustellen. Bezirksbehörden sind oft an Themen wie dem Marktzugang für verarbeitete Lebensmittel und der Durchsetzung lokaler Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften beteiligt.

Mehrere staatliche Organisationen und Branchenverbände spielen ebenfalls wichtige Rollen. Die Kenya Industrial Estates (KIE) unterstützt die Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) im verarbeitenden Gewerbe, einschließlich der Lebensmittelverarbeitung. Branchenverbände wie die Kenya Association of Manufacturers (KAM) und spezifische Lebensmittelbranchenverbände setzen sich für die Interessen ihrer Mitglieder ein, bieten Schulungen an und arbeiten oft mit der Regierung an der Formulierung und Umsetzung von Richtlinien.⁸ Diese Verbände können wichtige Akteure bei der Gestaltung des regulatorischen Umfelds und der Förderung bewährter Verfahren innerhalb der Lebensmittelverarbeitungs- und Verpackungsindustrie sein.

⁶ Agriculture and Food Authority (AFA) (2025): Regulation Compliance Food Directorate.

<https://www.afa.go.ke/regulation-compliance-food-directorate/>, abgerufen am 3. April 2025

⁷ National Environment Management Authority (NEMA) (2025): Environmental Regulations.

https://www.nema.go.ke/index.php?option=com_content&view=article&id=27&Itemid=167, abgerufen am 3. April 2025

⁸ Kenya Association of Manufacturers (KAM) (2024): July 2024 Sectors Report. <https://kam.co.ke/wp-content/uploads/2024/08/KAM-Sectors-Report-July-2024.pdf>, abgerufen am 3. April 2025

3.2.2 Rechtliche Rahmenbedingungen

Der kenianische Lebensmittelverarbeitungs- und Verpackungssektor arbeitet innerhalb eines Rahmens verschiedener Gesetze und Vorschriften, die auf nationaler Ebene erlassen wurden. Diese Rechtsinstrumente regeln Aspekte wie Lebensmittelsicherheit, Produktstandards, Verpackungsanforderungen, Umweltschutz und Handelspraktiken. Mehrere wichtige Gesetzeswerke und politische Dokumente prägen die operative Landschaft der Branche.

Das Gesetz über Lebensmittel, Arzneimittel und chemische Substanzen (Cap 254) ist ein primäres Gesetz, das die Sicherheit, Qualität und Kennzeichnung von Lebensmitteln in Kenia regelt. Es legt Anforderungen an die Lebensmittelverarbeitung, Handhabung, Lagerung und Verteilung fest, um die Gesundheit und Sicherheit der Verbraucher zu gewährleisten.⁹ Das Standards Act (Cap 496) etabliert das Kenya Bureau of Standards (KEBS) und befähigt es, Standards für verschiedene Produkte, einschließlich verarbeiteter Lebensmittel und Verpackungsmaterialien, festzulegen und durchzusetzen. Die Einhaltung der KEBS-Standards ist oft für sowohl inländische als auch importierte Produkte obligatorisch.¹⁰

Vorschriften in Bezug auf Verpackungen sind ebenfalls bedeutend. Dazu gehören Anforderungen an die Kennzeichnung, Material Sicherheit und zunehmend Überlegungen zur ökologischen Nachhaltigkeit. KEBS entwickelt spezifische Standards für verschiedene Arten von Lebensmittelverpackungen, um sicherzustellen, dass sie für den Kontakt mit Lebensmitteln sicher sind und ausreichenden Schutz bieten.¹¹ Umweltvorschriften, hauptsächlich unter dem Environmental Management and Coordination Act (EMCA) (Cap 387), regeln die Abfallwirtschaft und die Bekämpfung von Umweltverschmutzung durch industrielle Aktivitäten, einschließlich Lebensmittelverarbeitungs- und Verpackungsanlagen. Dies umfasst Vorschriften zur Abwasserentsorgung, Luftemissionen und zur Entsorgung von festen Abfällen, einschließlich Verpackungsmaterialien.¹²

Handelsbezogene Gesetzgebung, wie das East African Community Customs Management Act, wirkt sich ebenfalls auf den Lebensmittelverarbeitungs- und Verpackungssektor aus, insbesondere in Bezug auf den Import und Export von Rohstoffen und Fertigprodukten

⁹ Laws of Kenya: Food, Drugs and Chemical Substances Act (Cap 254). (2002)
<http://kenyalaw.org/8181/exist/kenyalex/actview.xql?actid=CAP.%20254> abgerufen am 3. April 2025

¹⁰ Laws of Kenya: Standards Act (Cap 496). (2012)
<http://kenyalaw.org/kl/fileadmin/pdfdownloads/Acts/StandardsActCap496.PDF> abgerufen am 3. April 2025

¹¹ Kenya Bureau of Standards (KEBS) (2025): Standards and Regulations related to Food Packaging.
<https://www.kebs.go.ke/>, abgerufen 3. April 2025

¹² Laws of Kenya: Environmental Management and Coordination Act (EMCA) (Cap 387) (2022)
<http://kenyalaw.org/8181/exist/kenyalex/sublegview.xql?subleg=CAP.%20387> abgerufen am 4. April 2025

innerhalb der ostafrikanischen Region.¹³ Darüber hinaus zielt das Competition Act darauf ab, wettbewerbswidrige Praktiken innerhalb der Branche zu verhindern.

Strategische politische Dokumente leiten auch die Entwicklung des Sektors. Die nationale Industrialisierungspolitik und verwandte Strategien identifizieren oft die Lebensmittelverarbeitung als einen vorrangigen Sektor für das Wirtschaftswachstum und skizzieren Ziele und Maßnahmen zur Unterstützung ihrer Entwicklung, einschließlich regulatorischer Verbesserungen. Darüber hinaus können sektorspezifische Strategien im Zusammenhang mit Landwirtschaft und Handel die rechtliche und regulatorische Umgebung für die Lebensmittelverarbeitung beeinflussen.

Es ist erwähnenswert, dass sich die regulatorische Landschaft kontinuierlich weiterentwickelt, um aufkommende Herausforderungen zu bewältigen und sich an internationale Best Practices in Bezug auf Lebensmittelsicherheit, Qualität und ökologische Nachhaltigkeit anzupassen. Änderungen bestehender Gesetze und die Einführung neuer Vorschriften sind laufende Prozesse.

3.3 Beschaffung von Rohstoffen und Abfallmanagement

3.3.1 Herausforderungen bei der Beschaffung von Rohstoffen, Maschinen und Ausrüstung in Kenia

Der kenianische Lebensmittelverarbeitungs- und Verpackungssektor steht vor beachtlichen Herausforderungen bei der Sicherstellung eines zuverlässigen Zugangs nicht nur zu Rohstoffen, sondern auch zu geeigneten Maschinen und Ausrüstungen. Beide sind entscheidend für eine effiziente und wettbewerbsfähige Produktion.

3.3.1.1 Herausforderungen bei der Beschaffung von Rohstoffen

Der Zugang zu einer sicheren und zuverlässigen Versorgung mit Rohstoffen ist für einen großen Teil des kenianischen Lebensmittelverarbeitungs- und Verpackungssektors nicht gewährleistet. Umfassende und aktuelle Statistiken über die spezifischen Quellen und die Häufigkeit der Nutzung verschiedener landwirtschaftlicher und tierischer Inputs fehlen oft. Die neuesten verfügbaren detaillierten Zahlen stammen häufig aus periodischen Regierungsumfragen und sektorspezifischen Studien. Diese weisen auf eine vielfältige Landschaft der Rohstoffbeschaffung in verschiedenen Regionen und Verarbeitungsmaßstäben hin.

Eine weitere Herausforderung ergibt sich aus der fragmentierten Natur des Agrarsektors,

¹³ East African Community (EAC) (2004): East African Community Customs Management Act. https://www.kenyalaw.org/kl/fileadmin/pdfdownloads/EALA_Legislation/East_African_Community_Customs_Management_Act_2004.pdf abgerufen am 4. April 2025

bei dem eine große Anzahl von Kleinbauern den Großteil der Rohstoffe liefert. Dies kann zu Inkonsistenzen in Qualität, Liefermenge und Einhaltung der von den Verarbeitern geforderten Standards führen. Die Beschaffung von Rohstoffen in Kenia umfasst ein komplexes Netz an Einzelproduzenten, Genossenschaften und Zwischenhändlern.

Die Rentabilität für Primärproduzenten ist oft ein Anliegen aufgrund von Faktoren wie schwankenden Marktpreisen, hohen Inputkosten und Nachernteverlusten. Diese wirtschaftlichen Belastungen können die Zuverlässigkeit und Konsistenz der Versorgung der Verarbeitungsindustrien beeinträchtigen. Kleinere Verarbeiter können aufgrund von Skaleneffekten bei der Beschaffung und Logistik Schwierigkeiten haben, was zu höheren Rohstoffkosten führt. Größere Verarbeiter in stärker industrialisierten Gebieten haben oft etabliertere Lieferketten, aber auch sie sind anfällig für saisonale Schwankungen.

Hohe Nachernteverluste führen zu Ineffizienz in der kenianischen Lebensmittelversorgungskette. Diese treten in verschiedenen Stadien auf, von der Ernte und Handhabung bis zur Lagerung und zum Transport, wodurch die Menge an Rohstoffen für die Verarbeitung reduziert und die Kosten erhöht werden.¹⁴ Diese Verluste sind besonders ausgeprägt bei verderblichen landwirtschaftlichen Produkten und in Regionen mit unzureichender Infrastruktur.

Regionale Unterschiede in der landwirtschaftlichen Produktivität und Infrastruktur tragen ebenfalls zu ungleichem Zugang zu Rohstoffen für Verarbeiter in ganz Kenia bei. Regionen mit günstigen Klimabedingungen und gut entwickelter landwirtschaftlicher Infrastruktur haben tendenziell eine zuverlässigere Versorgung im Vergleich zu ariden und semi-ariden Gebieten oder Regionen mit schlechten Verkehrsnetzen.

Während spezifische nationale Statistiken über die genauen Quellen der von der Lebensmittelverarbeitungsindustrie verwendeten Rohstoffe begrenzt sind, verdeutlicht die Struktur des Agrarsektors und die Prävalenz der Kleinlandwirtschaft die Komplexität der Beschaffung. Ein großer Prozentsatz der landwirtschaftlichen Produktion stammt von kleinen Farmen mit begrenztem Zugang zu fortschrittlichen landwirtschaftlichen Technologien, Lagerung und Marktinformationen. Dies kann die Qualität und Konsistenz der an den Verarbeitungssektor gelieferten Rohstoffe beeinflussen. Das Gleiche gilt für das Vorhandensein von Aflatoxinen in Mais und anderen Getreiden in bestimmten Regionen aufgrund unsachgemäßer Lagerung. Diese Kontamination stellt ein erhebliches Risiko

¹⁴ Alliance for a Green Revolution in Africa (AGRA) (2025): Building resilience through food loss reduction in Africa. <https://agra.org/wp-content/uploads/2025/03/REVISED-Revised-extend-deadline-and-add-Infor-EOL-REGAIN-market-development-for-food-loss-reducing-solutions-For-Component-1-TA-FINAL.pdf>, abgerufen am 4. April 2025

sowohl für Verbraucher als auch für die Verarbeitungsindustrie dar.¹⁵

Tabelle 2: Häufige Beschaffungsherausforderungen und potenzielle Auswirkungen

Sektor	Häufige Beschaffungsherausforderungen	Potenzielle Auswirkungen auf die Verarbeitung
Pflanzen	Saisonalität, regenabhängige Landwirtschaft, die zu Ertragsschwankungen führt, Nachernteverluste aufgrund unzureichender Lagerung und Handhabung, Qualitätsinkonsistenzen, Preisschwankungen, fragmentierte Lieferketten.	Intermittierende Versorgung, höhere Rohstoffkosten in der Nebensaison, Qualitätskontrollprobleme, Bedarf an großen Lagerkapazitäten, Herausforderungen bei der Erreichung konsistenter Produktionsziele.
Viehwirtschaft	Krankheitsausbrüche, Zugang zu hochwertigem Futter und Wasser, nomadische Viehwirtschaft, die eine konsistente Versorgung beeinträchtigt, Infrastruktur für Transport und Verarbeitung in abgelegenen Gebieten, Einhaltung von Qualitäts- und Hygienestandards.	Schwankungen in der Versorgung aufgrund von Gesundheitsproblemen bei Tieren oder Migrationsmustern, höhere Transportkosten aus abgelegenen Gebieten, Bedarf an robusten Qualitätskontrollmaßnahmen.
Fischerei	Überfischung in einigen Gebieten, Saisonalität der Fänge, fehlende Kühlketteninfrastruktur, die zu Verderb führt, inkonsistente Versorgung, illegale Fischereiaktivitäten.	Unregelmäßige Versorgung, Preisschwankungen, Herausforderungen bei der Aufrechterhaltung einer konsistenten Versorgung für Verarbeitungsanlagen.

3.3.1.2 Herausforderungen bei der Beschaffung von Maschinen und Ausrüstung

Zusätzlich zu Rohstoffen stehen Lebensmittelverarbeiter in Kenia vor Herausforderungen

¹⁵ Devex (2020): Kenyans love maize. But aflatoxins are making it dangerous. <https://www.devex.com/news/kenyans-love-maize-but-aflatoxins-are-making-it-dangerous-96279> , abgerufen am 4. April 2025

bei der Beschaffung geeigneter Maschinen und Ausrüstungen. Diese umfassen:

- **Hohe Kosten:** Moderne Lebensmittelverarbeitungs- und Verpackungsanlagen, insbesondere von internationalen Lieferanten, können teuer sein. Dies stellt eine Hürde für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) dar, die einen großen Teil des Sektors ausmachen.
- **Zugang zur Technologie:** Der Zugang zu den neuesten Verarbeitungstechnologien kann schwierig sein. Informationen über verfügbare Ausrüstungen, Lieferanten und technologische Fortschritte sind möglicherweise nicht leicht zugänglich, insbesondere für Verarbeiter in ländlichen Gebieten.
- **Wartung und Ersatzteile:** Die Sicherstellung der laufenden Wartung von Geräten und die Verfügbarkeit von Ersatzteilen kann problematisch sein. Die Abhängigkeit von Importen kann zu Verzögerungen und erhöhten Kosten führen, wenn Reparaturen erforderlich sind.
- **Eignung und Erschwinglichkeit:** Verarbeiter, insbesondere KMU, haben oft Schwierigkeiten, Ausrüstungen zu finden, die sowohl für ihre spezifischen Bedürfnisse geeignet als auch für ihren Betriebsmaßstab erschwinglich sind.
- **Technische Fähigkeiten:** Der Betrieb und die Wartung fortschrittlicher Maschinen erfordern qualifizierte Techniker, und es kann einen Mangel an ausreichend ausgebildetem Personal in Kenia geben.

3.3.2 Abfallwirtschaft

Der kenianische Sektor für Lebensmittelverarbeitung und -verpackung steht auch vor Herausforderungen bei der Bewältigung sowohl flüssiger (Abwasser) als auch fester Abfälle, die aus seinen Betrieben entstehen. Eine effektive Abfallwirtschaft ist entscheidend für die ökologische Nachhaltigkeit, die öffentliche Gesundheit und die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften.

Abwassermanagement:

Die Verantwortung für die Einrichtung und Aufrechterhaltung der Infrastruktur zur Behandlung von Abwasser, das von Lebensmittelverarbeitungsanlagen erzeugt wird, liegt in erster Linie bei den einzelnen Verarbeitungsbetrieben und wird durch Umweltvorschriften geregelt.

Im Gegensatz zu zentralisierten öffentlichen Abwassersystemen ist der weit verbreitete Zugang zu zentralisierten industriellen Abwasserbehandlungsanlagen in Kenia begrenzt, außer in einigen ausgewiesenen Industrieparks. Historisch gesehen mussten viele

Lebensmittelverarbeitungsbetriebe, insbesondere diejenigen außerhalb großer Industriegebiete, ihr Abwasser vor Ort verwalten.

Derzeit gibt es sowohl von der Regierung als auch vom privaten Sektor zunehmende Investitionen zur Verbesserung der industriellen Abwasserbehandlungskapazitäten. Dies umfasst die Entwicklung fortschrittlicherer Vor-Ort-Behandlungsanlagen durch größere Verarbeitungsunternehmen und die potenzielle Erweiterung zentralisierter Anlagen innerhalb von Industrieparks.¹⁶

Der Ansatz zur Behandlung von Industrieabwasser in Kenia umfasst oft eine Kombination von Strategien. Größere Anlagen können umfassende Vor-Ort-Behandlungssysteme implementieren, während kleinere Unternehmen möglicherweise auf einfachere Vorbehandlungsmethoden vor der Einleitung, wo erlaubt, oder auf vertragliche Vereinbarungen mit Abfallwirtschaftsdienstleistern angewiesen sind. Auch die Entwicklung dezentraler und kostengünstigerer Behandlungslösungen wird erforscht.

Trotz dieser Bemühungen bleibt die Infrastruktur für ein umfassendes Management von Industrieabwasser unzureichend, um die Mengen und Arten von Abwasser, die von dem vielfältigen Sektor der Lebensmittelverarbeitung erzeugt werden, vollständig zu bewältigen. Spezifische nationale Daten über das Ausmaß der Anbindung an fortschrittliche Abwasserbehandlungssysteme innerhalb der Lebensmittelverarbeitungsindustrie sind nicht in gleicher Weise verfügbar wie Statistiken zur Anbindung von Haushalten an Abwassersysteme. Allerdings nehmen die behördliche Überwachung und das öffentliche Bewusstsein für Industrieverschmutzung zu.

Die National Environment Management Authority (NEMA) setzt strenge Standards für die Einleitung von Industrieabwasser in die Umwelt.¹⁷ Diese Vorschriften legen zulässige Werte für verschiedene Schadstoffe fest, einschließlich organischer Stoffe, Schwebstoffe, Nährstoffe und Schwermetalle. Lebensmittelverarbeitende Industrien können aufgrund der Natur ihrer Betriebe (z. B. Reinigungsprozesse, Nebenprodukte) Abwasser mit hohen organischen Belastungen und spezifischen Verunreinigungen je nach Untersektor (z. B. Milch-, Fleischverarbeitung, Obst- und Gemüseverarbeitung) erzeugen.

Die Durchsetzung dieser Umweltvorschriften ist eine wesentliche Herausforderung. Während es Fälle gab, in denen Fabriken, einschließlich Lebensmittelverarbeitungsanlagen, wegen der Einleitung unbehandelten Abwassers, das Wasserressourcen

¹⁶ State Department for Economic Planning (2024): FOURTH MEDIUM TERM PLAN 2023 – 2027 <https://www.planning.go.ke/wp-content/uploads/2024/03/MTP-IV-2023-2027.pdf>, abgerufen am 10. April 2025

¹⁷ National Environment Management Authority (NEMA) (2006): Water Quality Regulations. https://www.nema.go.ke/images/Docs/water/water_quality_regulations.pdf abgerufen am 10. April 2025

schädigt, bestraft oder sogar geschlossen wurden, bleiben eine konsistente und umfassende Überwachung und Durchsetzung im gesamten Sektor Bereiche, die verbessert werden müssen.¹⁸ Berichte deuten darauf hin, dass die Nichteinhaltung der Abwassereinleitungslizenzierung in einigen Industriesektoren ein Problem darstellt.¹⁹

Unternehmen, die in öffentlichen und privaten Industrieparks tätig sind, profitieren oft von der Präsenz zentralisierter Abwasserbehandlungsanlagen, die von den Parkbehörden verwaltet werden. Diese Unternehmen zahlen in der Regel Gebühren für die Behandlung ihres vorbehandelten Abwassers. Die Entwicklung weiterer solcher Industrieparks mit robuster Infrastruktur ist eine Priorität der kenianischen Regierung, um das industrielle Wachstum zu fördern und gleichzeitig die Umweltauswirkungen zu mindern.²⁰

Eine unzureichende Bewirtschaftung von Industrieabwasser aus dem Sektor der Lebensmittelverarbeitung hat negative Folgen für die öffentliche Gesundheit und die Umwelt in Kenia.

- **Wasserverschmutzung:** Die Einleitung von unbehandeltem oder unzureichend behandeltem Abwasser verunreinigt Oberflächen- und Grundwasser und beeinträchtigt die Wasserqualität für nachgelagerte Nutzer, einschließlich Gemeinden und landwirtschaftlicher Aktivitäten.
- **Schädigung von Ökosystemen:** Schadstoffe im Industrieabwasser können aquatische Ökosysteme stören, was zu Eutrophierung, Verlust der Biodiversität und Schädigung der Fischerei führt.
- **Gesundheitsrisiken für die Öffentlichkeit:** Kontaminierte Wasserquellen können Gesundheitsrisiken durch die Verbreitung wasserübertragener Krankheiten und die Anreicherung schädlicher Substanzen in der Nahrungskette darstellen.
- **Auswirkungen auf die Landwirtschaft:** Verschmutztes Wasser, das zur Bewässerung verwendet wird, kann Pflanzen kontaminieren und die Bodenqualität beeinträchtigen.

¹⁸ National Environment Management Authority (NEMA) (2020): Government crackdown on polluters. https://www.nema.go.ke/index.php?option=com_content&view=article&id=313:government-crackdown-of-polluters&catid=10&Itemid=468 abgerufen am 10. April 2025

¹⁹ Office of the Auditor-General (2021): Enforcement of Environmental Regulations on Effluent Management in Slaughterhouses by NEMA. <https://www.oagkenya.go.ke/wp-content/uploads/2023/01/Enforcement-of-Environmental-Regulations-on-Effluent-Mgt-in-Slaughterhouses-by-NEMA.pdf> abgerufen am 12. April 2025

²⁰ Ministry of Industrialization, Trade and Enterprise Development (MITI) (2024): State Department for Industry's Strategic Plan 2023 – 2027 <https://www.industrialization.go.ke/sites/default/files/2024-05/Draft%20SD%20-%20INDUSTRY%20STRATEGIC%20PLAN%202023-2027.pdf> abgerufen am 12. April 2025

Abfallwirtschaft:

Zusätzlich zu flüssigem Abwasser erzeugt der Sektor für Lebensmittelverarbeitung und -verpackung in Kenia große Mengen an festen Abfällen. Kenia erzeugt schätzungsweise 22.000 Tonnen Abfall pro Tag, wobei etwa 20 % davon Plastik sind.²¹ Während spezifische Statistiken für feste Abfälle aus dem Sektor der Lebensmittelverarbeitung noch im Entstehen begriffen sind, ist dieser ein bedeutender Beitrag zum gesamten industriellen Abfallstrom. Dazu gehören:

- **Organische Abfälle:** Nebenprodukte aus der Verarbeitung landwirtschaftlicher Rohstoffe (z. B. Obstschalen, Gemüsereste, Tierüberreste). Lebensmittelabfälle machen im Allgemeinen einen beachtlichen Teil der festen Abfälle in Kenia aus, geschätzt auf 51 % des gesamten Abfalls, der in städtischen Gebieten erzeugt wird.²²
- **Verpackungsabfälle:** Materialien wie Kunststoffe (geschätzt auf 0,5 bis 1,3 Millionen Tonnen jährlich in Kenia erzeugt)²³, Papier, Karton, Glas und Metalle, die zur Verpackung fertiger Lebensmittelprodukte verwendet werden. Plastik macht schätzungsweise 10-12 % des gesamten festen Abfalls in Kenia aus, was etwa 966.000 Tonnen pro Jahr entspricht.²⁴
- **Schlamm:** Feste oder halbfeste Materialien, die aus Abwasserbehandlungsprozessen entstehen.
- **Andere Abfälle:** Einschließlich beschädigter oder abgelaufener Rohstoffe und Fertigprodukte.

Aktuelle Situation und Herausforderungen:

Das Management von festen Abfällen aus Lebensmittelverarbeitungsanlagen variiert im gesamten Sektor. Größere Unternehmen haben eher etablierte Systeme zur Abfalltrennung, zum Recycling (wo möglich) und zur Entsorgung durch lizenzierte Abfallwirtschaftsdienstleister. Viele kleinere Unternehmen verfügen jedoch möglicherweise nicht über die Ressourcen und die Infrastruktur für eine umfassende Abfallwirtschaft.²⁵

²¹ Global Plastic Action Partnership (2025): Kenya - Global Plastic Action Partnership. <https://www.globalplasticaction.org/kenya> abgerufen am 12. April 2025

²² Government of Kenya (2008). Kenya Vision 2030 <https://www.planning.go.ke/kenya-vision-2030/> abgerufen am 12. April 2025

²³ Kenya Plastics Pact (2022): Roadmap to 2030, Kenya Plastics Pact releases its National Strategy. <https://kpp.or.ke/>, abgerufen am 12. April 2025

²⁴ UNCTAD (2021): [SMEP] Kenya-factsheet_10-12-21. <https://unctad.org/>, abgerufen am 12. April 2025

²⁵ National Environment Management Authority (NEMA) (2023): Environment Best Practices in Waste Management. [https://www.nema.go.ke/images/ACS_2023/Environmental%20Best%20Practices%20in%20Waste%20Management%20FI%20NAL%20\(10\).pdf](https://www.nema.go.ke/images/ACS_2023/Environmental%20Best%20Practices%20in%20Waste%20Management%20FI%20NAL%20(10).pdf) abgerufen am 12. April 2025

Ein enormer Teil der festen Abfälle, insbesondere organische Abfälle und ein großer Prozentsatz der erzeugten Kunststoffabfälle (von denen nur etwa 8 % recycelt werden), landet häufig auf Deponien, was zu Kapazitätsproblemen bei Deponien und potenzieller Umweltverschmutzung durch Sickerwasser und Treibhausgasemissionen führt.

Regulatorischer Rahmen:

NEMA reguliert auch die Bewirtschaftung fester Abfälle und verlangt von den Industrien, Abfälle umweltgerecht zu handhaben, zu lagern und zu entsorgen.²⁶ Die Vorschriften decken Aspekte wie Abfalltrennung, Transport und die Lizenzierung von Abfallentsorgungsanlagen und Abfallwirtschaftsunternehmen ab. Die Vorschriften zur erweiterten Herstellerverantwortung (EPR) werden entwickelt, um Verpackungsabfälle, einschließlich Kunststoff, weiter zu adressieren.

Möglichkeiten und Initiativen:

Es gibt ein wachsendes Bewusstsein für das Potenzial der Wertschöpfung aus einigen der festen Abfälle, die vom Sektor der Lebensmittelverarbeitung erzeugt werden.

- **Kompostierung und anaerobe Vergärung:** Organische Abfälle können durch Kompostierung zu Bodenverbesserungsmitteln verarbeitet oder durch anaerobe Vergärung zur Erzeugung von Biogas behandelt werden, was eine Quelle erneuerbarer Energie darstellt.
- **Recycling von Verpackungsmaterialien:** Es werden Anstrengungen unternommen, das Recycling von Kunststoffen, Papier und anderen Verpackungsmaterialien zu erhöhen, getrieben sowohl durch Umweltbedenken als auch durch potenzielle wirtschaftliche Vorteile. Der Kenya Plastics Pact zielt darauf ab, sicherzustellen, dass alle Kunststoffverpackungen bis 2030 recycelbar oder wiederverwendbar sind.
- **Waste-to-Energy:** Die Erforschung von Technologien zur Umwandlung bestimmter Arten von festen Abfällen in Energie gewinnt ebenfalls an Aufmerksamkeit.

Herausforderungen in der Abfallwirtschaft:

- **Mangelnde Trennung an der Quelle:** Unzureichende Trennung von Abfällen in den Verarbeitungsanlagen behindert effektives Recycling und Wertschöpfung.

²⁶ Laws of Kenya: Environmental Management and Coordination Act (EMCA) (Cap 387) (2022) <http://kenyalaw.org/8181/exist/kenyalex/sublegview.xql?subleg=CAP.%20387> abgerufen am 12. April 2025

- **Begrenzte Recycling-Infrastruktur:** Die Kapazität zur Verarbeitung und zum Recycling verschiedener Arten von festen Abfällen, insbesondere komplexer Verpackungsmaterialien, ist noch begrenzt.
- **Logistik und Transport:** Effiziente und kostengünstige Systeme zur Sammlung und zum Transport fester Abfälle zu Behandlungs- oder Recyclinganlagen müssen verbessert werden.
- **Kosten der Umsetzung:** Die Investition in ordnungsgemäße Systeme zur Abfallwirtschaft kann für einige Lebensmittelverarbeitungsunternehmen erhebliche Kosten verursachen.

3.4 Wettbewerbssituation und Importabhängigkeit

3.4.1 Wettbewerbssituation

Der kenianische Sektor für Lebensmittelverarbeitung und -verpackung präsentiert ein gemischtes Bild in Bezug auf die Beteiligung des öffentlichen und privaten Sektors. Während die Kernaktivitäten der Lebensmittelverarbeitung weitgehend von privaten Unternehmen, sowohl inländischen als auch internationalen, betrieben werden, sind die Bereitstellung wesentlicher Versorgungsleistungen wie Wasser und Strom, die für den Sektor entscheidend sind, häufig mit öffentlichen Einrichtungen verbunden. Dies schafft eine Dynamik, bei der private Lebensmittelverarbeitungsunternehmen wichtige Kunden sowohl für öffentliche Versorgungsanbieter als auch für private Lieferanten von Waren und Dienstleistungen sind.

Die Bereitstellung von Dienstleistungen im Lebensmittelverarbeitungssektor, wie z. B. Geräteentwurf, Installation, Wartung und spezialisierte Verpackungslösungen, wird hauptsächlich von einer Mischung aus kenianischen und internationalen Unternehmen gehandhabt. Viele Regionen verfügen über lokale Ingenieur- und Dienstleistungsunternehmen, die in der Lage sind, routinemäßige Aufgaben zu erledigen. Für komplexere Installationen und Technologien wird jedoch häufig spezialisierte Expertise von größeren inländischen oder internationalen Akteuren gesucht. Die Wettbewerbslandschaft umfasst eine beträchtliche Anzahl kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) und eine kleinere Anzahl größerer, etablierter Firmen. Zu den wichtigsten Kunden dieser Dienstleister gehören die Lebensmittelverarbeitungsunternehmen selbst sowie landwirtschaftliche Genossenschaften und andere Akteure in der Wertschöpfungskette.

Internationale Unternehmen, die eine stärkere Präsenz im kenianischen Sektor für Lebensmittelverarbeitung und -verpackung etablieren möchten, können auf bestimmte Herausforderungen stoßen. Dazu gehören die Navigation durch das regulatorische Umfeld, das Verständnis der lokalen Marktdynamik und möglicherweise die Konkurrenz mit gut

etablierten inländischen Akteuren. Es bestehen jedoch Möglichkeiten zur Zusammenarbeit mit kenianischen Unternehmen, z. B. durch projektspezifische Joint Ventures für komplexe Projekte oder durch Nutzung lokaler Kenntnisse und Netzwerke. Starke lokale Partnerschaften sind oft entscheidend für den Erfolg internationaler Unternehmen auf diesem Markt.

3.4.2 Importabhängigkeit

Der kenianische Sektor für Lebensmittelverarbeitung und -verpackung weist eine bemerkenswerte Abhängigkeit von Importen für verschiedene Komponenten auf, insbesondere spezialisierte Maschinen, fortschrittliche Verpackungsmaterialien und Verarbeitungstechnologien. Während es eine gewisse lokale Produktion von Standardverpackungsmaterialien wie einfachen Kunststofffolien und Karton gibt, werden die anspruchsvolleren Komponenten und Maschinen weitgehend international bezogen.

Der Gesamtwert der Importe für verschiedene Komponenten, die für den Sektor der Lebensmittelverarbeitung und -verpackung von entscheidender Bedeutung sind, ist beträchtlich. Zu den bedeutenden Importen gehören Verarbeitungsmaschinen für verschiedene Lebensmittelarten (Getreide, Milchprodukte, Fleisch, Obst, Gemüse), fortschrittliche Verpackungsmaschinen (Füll-, Verschluss-, Etikettiermaschinen) und spezialisierte Verpackungsmaterialien mit Barriereeigenschaften oder spezifischen Funktionen. Wichtige Länder, aus denen diese Produkte importiert werden, sind China, Deutschland, weitere europäische Länder, Indien und die Vereinigten Staaten, was globale Lieferketten für Herstellung und Technologie widerspiegelt.

Diese Abhängigkeit von Importen für kritische Komponenten kann Herausforderungen darstellen, insbesondere in Bezug auf die Verfügbarkeit von Fremdwährungen und mögliche Verzögerungen bei der Beschaffung. Wechselkursschwankungen können die Kosten für importierte Geräte und Materialien beeinflussen und die gesamten Betriebskosten von Lebensmittelverarbeitungsunternehmen beeinträchtigen. Diese Situation kann manchmal zu Verzögerungen bei Erweiterungsprojekten oder der Einführung neuer Technologien führen, wenn die erforderlichen importierten Komponenten nicht leicht zugänglich sind.

3.5 Besondere Herausforderungen, Schwächen und Handlungsfelder

Der kenianische Sektor für Lebensmittelverarbeitung und -verpackung steht vor Hürden, die sein Wachstum und seine Wettbewerbsfähigkeit beeinträchtigen. Zu den wichtigsten Herausforderungen gehören eine inkonsistente Rohstoffversorgung aufgrund

landwirtschaftlicher Abhängigkeiten und infrastruktureller Einschränkungen wie unzureichende Kühlketten.²⁷ Obwohl über 90 % der Energie in Kenia aus erneuerbaren Quellen stammt, bleiben hohe Energiekosten ein Anliegen für den Sektor, möglicherweise aufgrund von Netzzuverlässigkeitsproblemen oder dem Bedarf an zusätzlicher Stromerzeugung.²⁸ Ein Mangel an qualifizierten Arbeitskräften und begrenzter Zugang zu Finanzmitteln, insbesondere für KMU, behindern ebenfalls den Fortschritt.²⁹

Wichtige Handlungsfelder:

- Stärkung der Rohstofflieferketten und Infrastruktur.
- Verbesserung der Energiezuverlässigkeit und Erforschung kostengünstiger Energielösungen.
- Investitionen in die berufliche Ausbildung zur Schaffung qualifizierter Arbeitskräfte.
- Verbesserung des Zugangs zu Finanzmitteln für KMU.
- Förderung der technologischen Einführung und Innovation.

3.6 Marktpotenziale und -chancen

3.6.1 Marktpotenziale

Der aufstrebende Sektor für Lebensmittelverarbeitung und -verpackung in Kenia, der etwa 18 % zum BIP³⁰ des verarbeitenden Gewerbes beiträgt, bietet bedeutende Chancen für deutsche Unternehmen. Die Nachfrage wird durch eine wachsende Bevölkerung und zunehmende Urbanisierung angetrieben.

Wichtige Bereiche für deutsches Engagement:

- **Fortschrittliche Verarbeitungstechnologie:** Die Modernisierung des weitgehend von KMU dominierten Sektors in Kenia erfordert effiziente

²⁷ Kilimo Kwanza (2025): Bottlenecks in Africa's Food Distribution System: Whither the Future?.

<https://kilimokwanza.org/bottlenecks-in-africas-food-distribution-system-whither-the-future/> abgerufen am 12. April 2025

²⁸ Energy and Petroleum Regulatory Authority (EPRA) (2024): Energy & Petroleum Statistics Report.

[https://www.epra.go.ke/sites/default/files/2024-](https://www.epra.go.ke/sites/default/files/2024-10/EPRA%20Energy%20and%20Petroleum%20Statistics%20Report%20FY%202023-2024_2.pdf)

[10/EPRA%20Energy%20and%20Petroleum%20Statistics%20Report%20FY%202023-2024_2.pdf](https://www.epra.go.ke/sites/default/files/2024-10/EPRA%20Energy%20and%20Petroleum%20Statistics%20Report%20FY%202023-2024_2.pdf) abgerufen am 12. April 2025

²⁹ Kenya Agribusiness and Agroindustry Alliance (2016): Challenges faced by small and medium enterprises in Kenya.

<https://kaaa.co.ke/challenges-faced-by-small-and-medium-enterprises-in-kenya/> abgerufen am 12. April 2025

³⁰ KAM (2024): Manufacturing Priority Agenda 2024, [https://kam.co.ke/wp-](https://kam.co.ke/wp-content/uploads/2024/04/MANUFACTURING-PRIORITY-AGENDA-MPA-2024.pdf)

[content/uploads/2024/04/MANUFACTURING-PRIORITY-AGENDA-MPA-2024.pdf](https://kam.co.ke/wp-content/uploads/2024/04/MANUFACTURING-PRIORITY-AGENDA-MPA-2024.pdf) abgerufen am 2. April 2025

Maschinen zur Wertschöpfung in der Landwirtschaft (z. B. Obstverarbeitung, Milchprodukte). Deutsche Technologie, bekannt für ihre Zuverlässigkeit und Effizienz, wird hoch geschätzt.

- **Nachhaltige Verpackungslösungen:** Mit zunehmendem Umweltbewusstsein und strengeren Vorschriften besteht ein wachsender Bedarf an umweltfreundlichen Verpackungen. Die Recyclingrate von Kunststoff in Kenia ist niedrig (etwa 8 %)³¹, was die Nachfrage nach nachhaltigen Alternativen und fortschrittlichen Verpackungsmaschinen erhöht.
- **Qualitätskontrolle und Lebensmittelsicherheit:** Um sowohl nationale als auch Exportstandards zu erfüllen, sind fortschrittliche Lösungen für Qualitätskontrolle und Lebensmittelsicherheit erforderlich. Deutsche Präzisionsinstrumente und -systeme sind hoch angesehen.
- **Erneuerbare Energien und Energieeffizienz:** Obwohl über 80 % des Stroms in Kenia aus erneuerbaren Quellen stammen³², können die Energiekosten für die Industrie dennoch hoch sein. Deutsche Lösungen für Energieeffizienz und vor Ort erzeugte erneuerbare Energien (wie Solar-PV) sind attraktiv.
- **Technische Dienstleistungen und Schulungen:** Mit der Einführung neuer Technologien steigt der Bedarf an qualifizierten Technikern und Schulungen, was Chancen für deutsche Expertise in Installation, Wartung und Wissenstransfer bietet.

3.6.2 Spezifische Chancen

- Lieferung von Verarbeitungs- und Verpackungsmaschinen.
- Bereitstellung nachhaltiger Verpackungsmaterialien und -technologien.
- Lösungen für Lebensmittelsicherheit und Qualitätskontrolle.
- Erneuerbare Energiesysteme, die auf industrielle Nutzung zugeschnitten sind.
- Technische Schulungen und After-Sales-Services.

³¹ Kenya Plastics Pact (2022): *Roadmap to 2030*. [<https://kpp.or.ke/>] abgerufen am 2. April 2025

³² Energy and Petroleum Regulatory Authority (EPRA) (2024): Energy & Petroleum Statistics Report. https://www.epra.go.ke/sites/default/files/2024-10/EPRA%20Energy%20and%20Petroleum%20Statistics%20Report%20FY%202023-2024_2.pdf abgerufen am 12. April 2025

Deutsche Unternehmen haben das Potenzial, sich mit ihren Qualitätsprodukten zu positionieren.

3.7 Stärken und Schwächen des Marktes

Tabelle 3: SWOT-Analyse

Stärken	Schwächen
Robuster und vielfältiger Agrarsektor als starke Rohstoffbasis.	Nachernteverluste aufgrund unzureichender Verarbeitungs- und Konservierungsmethoden.
Breite Palette möglicher Verarbeitungsprodukte (Getreide, Obst, Gemüse, Milch, Fleisch).	Potenzielles Qualifikationsdefizit in modernen Lebensmittelverarbeitungstechniken und -technologien.
Wachsender staatlicher Fokus und ehrgeizige Pläne zur Förderung des verarbeitenden Gewerbes, wobei die Lebensmittelverarbeitung eine Schlüsselpriorität darstellt.	Veraltete Verarbeitungseinrichtungen in einigen Teilen des Sektors.
Steigende inländische Konsumnachfrage nach verarbeiteten Lebensmitteln aufgrund von Urbanisierung und sich ändernden Lebensstilen.	Herausforderungen bei der Erfüllung internationaler Verpackungsstandards, Umweltauforderungen und sich entwickelnden Verbraucherpräferenzen für Verpackungen.
Präsenz lokaler und internationaler Akteure, die Wettbewerb und Innovation fördern.	Abhängigkeit von regenabhängiger Landwirtschaft kann zu Schwankungen in der Rohstoffversorgung und den Preisen führen.
Zunehmendes Bewusstsein und Nachfrage nach qualitativ hochwertigen und sicheren Lebensmitteln.	Unzureichende Infrastruktur (z. B. Transport, Lagerung) kann effiziente Lieferketten behindern.
Chancen	Risiken
Staatliche Anreize und Unterstützung für das die Lebensmittelverarbeitung.	Wettbewerbsnachteile durch billigere importierte verarbeitete Lebensmittel.
Zunehmende ausländische Direktinvestitionen in die Lebensmittelverarbeitungsindustrie.	Preisvolatilität landwirtschaftlicher Rohstoffe, die die Produktionskosten beeinflusst.
Wachsende regionale Integration und expandierende Exportmärkte (z. B. Ostafrikanische Gemeinschaft).	Auswirkungen des Klimawandels auf die landwirtschaftliche Produktion und die Verfügbarkeit von Rohstoffen.
Steigende Mittelschicht mit höherer Kaufkraft und Nachfrage nach verarbeiteten Lebensmitteln.	Politische und wirtschaftliche Instabilität, die potenziell Lieferketten und Marktzugang stören kann.
Wachsendes Verbraucherbewusstsein für Gesundheit und Ernährung treibt die Nachfrage nach gesünderen verarbeiteten Optionen an.	Potenzielle Handelshemmnisse und Zölle in Exportmärkten.

3.8 Zukunftsaussichten

Der kenianische Sektor für Lebensmittelverarbeitung und -verpackung steht vor einem bedeutenden Wachstum, angetrieben durch eine junge und wachsende Bevölkerung,

zunehmende Urbanisierung und eine wachsende Mittelschicht, die mehr verarbeitete und verpackte Lebensmittel nachfragt. Mehrere wichtige Trends und Entwicklungen deuten auf eine positive Zukunft hin.

Bedeutende Investitionen werden von bestehenden Akteuren getätigt, um ihre Kapazitäten zu erweitern und neue Märkte zu erschließen. Beispielsweise hat Weetabix East Africa zuvor in die Verdopplung der Produktionskapazität seiner Fabrik in Nairobi investiert, um den regionalen Markt zu bedienen, einschließlich Exporten nach Tansania, Uganda, Ruanda, Südsudan und Burundi, und zielt nun mit seiner Fabrikmodernisierung auf die USA und Europa ab.³³ Dies zeigt das Potenzial kenianischer Lebensmittelverarbeiter, einen breiteren ostafrikanischen Markt zu bedienen.

Der Sektor profitiert auch von Handelsinitiativen, die darauf abzielen, den Export zu fördern. Die Afrikanische Freihandelszone (AfCFTA), der Kenia angehört, bietet eine bedeutende Gelegenheit, einen größeren Markt von über 1,3 Milliarden Menschen zu erschließen und die Abhängigkeit von traditionellen westlichen Handelsvereinbarungen zu verringern³⁴. Kenia hat bereits begonnen, Waren wie Autobatterien und Tee unter der AfCFTA in andere afrikanische Länder zu exportieren, was auf eine stärkere innerafrikanische Handelsbewegung hinweist.

Darüber hinaus zielt das im Dezember 2023 unterzeichnete Wirtschaftspartnerschaftsabkommen (EPA) zwischen der EU und Kenia darauf ab, den bilateralen Handel zu fördern und die Investitionsströme zu erhöhen. Dieses Abkommen wird kenianischen Produkten zollfreien Zugang zum EU-Markt gewähren, seinem wichtigsten Exportziel, und könnte die Chancen für verarbeitete landwirtschaftliche Erzeugnisse und andere wertschöpfende Produkte erhöhen.³⁵

Der Fokus der kenianischen Regierung auf Industrialisierung und Wertschöpfung im Agrarsektor unterstützt weiter die Wachstumsaussichten der Lebensmittelverarbeitung. Initiativen zur Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktivität, zur Reduzierung von Nachernteverlusten und zur Verbesserung der Lebensmittelsicherheitsstandards werden zu einem robusteren und wettbewerbsfähigeren Verarbeitungssektor beitragen.

³³ Business Daily Africa (2025): *Weetabix targets US, Europe with Nairobi factory upgrade* [<https://www.businessdailyafrica.com/bd/corporate/companies/weetabix-targets-us-europe-with-nairobi-factory-upgrade-4977488> abgerufen am 12. April 2025]

³⁴ Kenya Trade Fact Sheet - AfCFTA (2024): [<https://www.tradeunionsinafcfta.org/wp-content/uploads/2024/11/Kenya-Trade-Fact-Sheet-1.pdf>] abgerufen am 10. April 2025]

³⁵ EU-Kenya agreement explained - EU Trade (2024): *European Union*. [https://policy.trade.ec.europa.eu/eu-trade-relationships-country-and-region/countries-and-regions/east-african-community-eac/eu-kenya-agreement/agreement-explained_en] abgerufen am 8. April 2025]

Zukünftige Chancen für den Sektor umfassen:

- Erweiterung der Exporte verarbeiteter Lebensmittel unter Nutzung regionaler und internationaler Handelsabkommen.
- Erhöhte Nachfrage nach verpackten und Convenience-Lebensmitteln in städtischen Zentren.
- Wachstum in Nischenmärkten wie Bio-, gesunden und angereicherten Lebensmitteln.
- Einführung moderner Verarbeitungs- und Verpackungstechnologien zur Verbesserung der Effizienz und zur Erfüllung internationaler Standards.
- Entwicklung nachhaltiger Verpackungslösungen, getrieben durch Umweltbedenken und Vorschriften.

Obwohl Herausforderungen wie infrastrukturelle Einschränkungen und Zugang zu Finanzmitteln bestehen bleiben, ist der Gesamtausblick für den kenianischen Sektor für Lebensmittelverarbeitung und -verpackung positiv, mit laufenden Investitionen, unterstützenden Handelspolitiken und einem wachsenden inländischen und regionalen Markt, der seine Expansion antreibt.

4 Kontaktadressen

Institution,	Short Description
AHK Services Eastern Africa Ltd.	Die AHK Ostafrika ist die Vertretung der deutschen Wirtschaft in Ostafrika, einschließlich Kenia. Sie bietet Beratung und Unterstützung beim Markteintritt. Beratungen für KMU können durch "Beratungsgutscheine Afrika" des "Wirtschaftsnetzwerks Afrika" unterstützt werden.
Germany Trade & Invest (GTAI)	Germany Trade & Invest (GTAI) ist die Außenwirtschaftsagentur der Bundesrepublik Deutschland. Mit 60 Standorten weltweit und dem Partnernetzwerk unterstützt GTAI deutsche Unternehmen bei ihrem Weg ins Ausland, wirbt für den Standort Deutschland und begleitet ausländische Unternehmen bei der Ansiedlung in Deutschland.
Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)	GIZ arbeitet an verschiedenen Entwicklungsprojekten in Kenia, wobei ein Schwerpunkt ihrer Arbeit die nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung ist, die oft die Unterstützung des Agrar- und Lebensmittelverarbeitungssektors umfasst.
Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)	KfW hat ein Büro in Nairobi. Während sich ihr aktueller Fokus ändern kann, haben sie historisch Infrastruktur- und Wirtschaftsentwicklungsprojekte in Kenia unterstützt, die den Lebensmittelverarbeitungssektor durch verbesserte Logistik und Energieversorgung indirekt begünstigen können.
Ministry of Agriculture and Livestock Development	Das kenianische Landwirtschaftsministerium ist für die Entwicklung und Regulierung des Agrarsektors verantwortlich, der die Hauptquelle für Rohstoffe für die Lebensmittelverarbeitungsindustrie darstellt. Es spielt eine Schlüsselrolle bei der Politikgestaltung, die Produktion, Qualität und Handel betrifft.
Ministry of Investments, Trade and Industry	Dieses Ministerium konzentriert sich auf die Entwicklung von Industrien, einschließlich des

Handout Zielmarktanalyse Geschäftsanbahnungsreise Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen mit Schwerpunkt auf nachhaltiger Lebensmittelverarbeitung in Kenia

	Lebensmittelverarbeitungssektors, und fördert Handel und Investitionen. Es ist an der Schaffung eines günstigen Geschäftsumfelds und der Formulierung von Industriepolitiken beteiligt.
Kenya Investment Authority (KenInvest)	KenInvest ist eine Regierungsbehörde, die beauftragt ist, sowohl lokale als auch ausländische Investitionen in Kenia in verschiedenen Sektoren, einschließlich der Herstellung und der Agrarverarbeitung, zu fördern und zu erleichtern.
Kenya Association of Manufacturers (KAM)	KAM ist die führende Vertreterorganisation für die verarbeitende Industrie in Kenia, einschließlich Lebensmittelverarbeitungs- und Verpackungsunternehmen. Sie setzt sich für politische Maßnahmen ein, die das Wachstum und die Wettbewerbsfähigkeit des Sektors unterstützen.
Kenya Bureau of Standards (KEBS)	KEBS ist die nationale Normungsbehörde, die für die Festlegung und Durchsetzung von Qualitätsstandards für Produkte, einschließlich Lebensmittelprodukte und Verpackungsmaterialien, verantwortlich ist und die Einhaltung von Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften gewährleistet.
Agriculture and Food Authority (AFA)	AFA ist eine Regulierungsbehörde in Kenia, die verschiedene Aspekte des Agrar- und Lebensmittelsektors überwacht, einschließlich Produktion, Verarbeitung und Vermarktung von Agrarprodukten. Sie umfasst mehrere Direktorate, die sich auf spezifische Pflanzen und Nutztiere konzentrieren.
Kenya National Chamber of Commerce and Industry (KNCCI)	KNCCI ist eine mitgliedschaftsbasierte Organisation, die die Interessen von Unternehmen in verschiedenen Sektoren, einschließlich Landwirtschaft und Herstellung, vertritt. Sie arbeitet daran, Handel, Investitionen und ein günstiges Geschäftsumfeld zu fördern.
County governments	Die County-Regierungen in Kenia spielen eine Rolle bei landwirtschaftlichen Beratungsdiensten, der Entwicklung lokaler Infrastruktur und der Geschäftslizenzierung, was die Lebensmittelverarbei-

	tungsaktivitäten auf regionaler Ebene beeinflussen kann.
The Kenya Agricultural and Livestock Research Organization (KALRO)	KALRO führt Forschungen durch, die darauf abzielen, die landwirtschaftliche Produktivität und das Nachernte-Management zu verbessern, was den Lebensmittelverarbeitungssektor indirekt durch eine bessere Rohstoffversorgung begünstigt.
Kenya Private Sector Alliance (KEPSA)	KEPSA ist die Dachorganisation des privaten Sektors in Kenia und vereint lokale und ausländische Wirtschaftsverbände, Handelskammern, Berufsverbände, Unternehmen, KMU und Start-ups aus allen Wirtschaftssektoren. Sie fungiert als einheitliche Stimme des privaten Sektors bei der Zusammenarbeit mit der Regierung und anderen Interessengruppen zu politischen Themen und fördert ein günstiges Geschäftsumfeld.

